

## Preisentwicklung

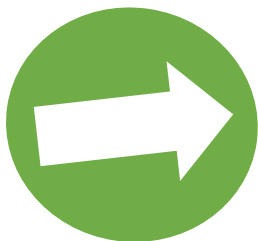
| VEZG-Notierung Schlachtschweine (Euro/kg SG)                     |       |       |       |       |
|--|-------|-------|-------|-------|
| KW. 4  | KW. 5 | KW. 6 | KW. 7 | KW. 8 |
| 2,00   | 2,00  | 2,08  | 2,20  | 2,28  |
|  |       |       |       |       |
| KW. 4  | KW. 5 | KW. 6 | KW. 7 | KW. 8 |
| 1,34   | 1,39  | 1,44  | 1,58  | 1,66  |
| VEZG-Notierung Ferkel (200er Partie, 25 kg, Nord-West; Euro/Stk) |       |       |       |       |
| KW. 4  | KW. 5 | KW. 6 | KW. 7 | KW. 8 |
| 64,00  | 67,00 | 71,00 | 77,00 | 80,00 |

### Das prägte den Schweinemarkt im Februar

Aufgrund eines sehr kleinen Angebotes an schlachtreifen Tieren konnten die Notierungen für Schlachtschweine im Februar ein neues Allzeithoch erreichen. Mit 2,28 Euro/kg wurde der bisherige Höchstpreis aus September 2022 von 2,20 Euro übertroffen. Der Fleischmarkt kam zwar auch im Februar nun langsam voran, brachte jedoch einzelnen Impulse, da die Margen der Schlachter besser wurden. Zwar war die Nachfrage der roten Seite nicht überschwänglich, jedoch stets deutlich größer als das zur Verfügung stehenden Angebot. Aufgrund der eingebrochene Ferkelproduktion im Sommer 2022 stehen derzeit deutlich zu wenig Schweine für die Nachfrage zur Verfügung. Ein ähnliches Bild zeigt sich auch in den europäischen Nachbarländern. Insbesondere Spanien ist in ganz Europa auf der Suche nach freien Ferkel- und Schweinepartien.

Die guten Erlöse und hohen Preise lassen auch die Nachfrage der Mäster nach neuen und zusätzlichen Ferkeln anziehen. Diese stehen jedoch kaum zur Verfügung, so dass die Preisnotierungen im Februar deutlich anzogen und sich die Deckungsbeiträge der Ferkelerzeuger deutlich ins positive gedreht haben. Die Notierungen haben ihren bisherigen Rückstand gegenüber den Schweinepreise aufgeholt. Der Lieferzeiten für neue Partien sind mitunter sehr lang.

### Wie wird es weitergehen?



Die Luft nach oben in preislicher Sicht ist zwar dünn, die Aussichten sind aber weiterhin positiv.

Das geringe Lebendangebot sowohl bei den Ferkeln als auch bei den Schweinen hält an. Entsprechend stabil sind die Aussichten für die beiden Märkte. Insbesondere Ferkelerzeuger können wieder bessere Deckungsbeiträge erwirtschaften. Ein freundliches Umfeld in den europäischen Nachbarländern stützt den Marktverlauf zusätzlich.

Das Potenzial zu deutlichen Preisrücksetzern ist derzeit gering. Eine wachsende Ferkelproduktion könnte den Markt jedoch unter Druck setzen. Dies deutet sich im Moment jedoch nicht an.

